



Omicron, Klaus

Architektur

Das Unternehmen Omicron erweitert seinen Stammsitz in zwei Bauetappen. In der ersten Phase werden 200 Arbeitsplätze und große Lagermöglichkeiten geschaffen. Die zweite Bauphase soll die Lücke zwischen dem jetzt bestehenden Stammhaus und dem 2014 fertiggestellten Neubau schließen und nochmals weitere 150 Arbeitsplätze schaffen.

Auf die Grundidee des bestehenden Bauwerkes mit variablen Bürozellen und Innenhof wurde aufgebaut. Der Kontrast zwischen Arbeiten in geordneten Räumen und Denken in freier Umgebung wird betont. Die Gebäudehülle wurde in Passivhausstandard ausgeführt.

Energiekonzept

Die Wärme- und Kälteerzeugung erfolgt über Großwärmepumpen. Als ganzjährige Energiequelle wurden die, aus statischen Gründen ohnehin erforderlichen, Bohrpfähle mit Rohrschlangen belegt.

Die Wärme- und Kälteabgabe erfolgt über Decken-Heizkühlsysteme, aber auch Fußbodenheizungs- und kühlflächen („Strahlungskäfig“). Das gesamte Gebäude wird über hocheffiziente Klimaanlage mechanisch be- und entlüftet sowie, aus produktionsbedingten Gründen, be- und entfeuchtet. Der Wärme- und Kälteausaustausch innerhalb der Omicron-Gebäude wird über ein ausgeklügeltes

Bauherr OMICRON Electronics GmbH

Architekt Dietrich | Untertrifaller Architekten ZT GmbH

Bautyp Neubau

Baujahr 2012

Leistungen Haustechnik-Planung, MSR-Planung, Energiekonzeption

HWB nach OIB 22 kWh/(m²a)

HWB nach dyn. Simulation 15 kWh/(m²a)

Heizlast nach Norm 400 kW

Kühlenergiekennzahl 40 kWh/(m²a)

Kühlleistung nach Norm 750 kW

Lastmanagement und über ZORTSTRÖM-Speicher gemanagt.